

Posaune: G. Zeitz, G. Terpisch, D. North.

Tuba: W. Bäcker.

Pauke: D. Löffler.

Große Trommel: G. Merz. †

Kleine Trommel: Ph. Kiffel. †

Triangel: H. Michel. †

Orchesterdiener: Ph. Kiffel.

#### **Ballet.**

Balletmeisterin: Frä. A. Balbo; Solotänzerinnen: Frau B. Kornagki und Frä. Schrader. Tänzerinnen: Frä. H. Fuchs, Frä. L. Heill, Frä. H. Heumann, Frä. B. Kehler, Frau A. Köppe, Frau M. Leicher, Frä. C. Merten, Frä. M. Stufe.

#### **Decorations- und Maschinenpersonal.**

Maschinenmeister: C. Schick; Theaterarbeiter: C. Beckel, H. Heiland, J. Ruppert, H. Stein, J. Wörner. Theater-  
schreiner: Anton Wolff; Arbeiter auf dem Malersaal: A. Groß.

#### **Requisiten-Personal.**

Requisiteur: R. Lenz; Requisitengehülfe: C. Schäfer.

#### **Beleuchtungs-Personal.**

Beleuchtungs-Inspector: C. Schick, Aufseher: J. Maurer  
und drei Illuminateure.

#### **Garderobe-Personal.**

Garderobier: H. Karb. Garderobeschneider: C. Karb, A. Weber, J. Luz, H. Moos. Ankleidegehülfe: Ph. Bach.  
Theaterfriseur: M. Gürth mit drei Gehülfen.

Garderobiere: Frau C. Karb. Ankleiderinnen: Frä. D. Knieße, Frä. C. Lenz, Frau Kempf, Frau Kismus und  
Frau C. Kälpp.

## **XVII. Tarif für das Droschkenfuhrwerk der Stadt Wiesbaden.**

Mit Zustimmung des Gemeinderaths ist an Stelle des  
am 9. November 1878 bekannt gemachten der nachstehende  
Droschentarif am 1. Januar 1890 in Kraft getreten.

### **I. Tourfahrten.**

Eine Tourfahrt ist nicht als unterbrochen anzusehen, wenn  
durch das Ein- und Aussteigen eines Fahrgastes ein Aufent-  
halt von nicht länger als zwei Minuten entsteht. Kutscher,  
welche bestellt werden, vom Halteplatz aus einen Fahrgast vom  
Hause abzuholen, haben die Fahrt zum Abholen unentgeltlich  
zu leisten und dabei dem Besteller auf dessen Wunsch die un-  
entgeltliche Benutzung der Droschke zu gestatten. Müssen  
Kutscher am Hause länger als 5 Minuten warten, so haben  
sie fernerhin für jeden auch nur angefangenen Zeitraum des  
Wartens von 5 Minuten 20 Pfg. zu beanspruchen.

# A. Fahrten innerhalb der Stadt und Landhäuser

und zwar bis zu folgenden Punkten:

- a. im Nerothal bis zur Nerobergstraße, ausschließlich der letzteren,
- b. Kapellenstraße bis einschließlich der Häuser No. 44 bzw. 53 und Emilienstraße.
- c. Idsteinerweg bis zum Hause Nr. 4,
- d. Sonnenbergerstraße bis zum Hause Nr. 47,
- e. Parkstraße bis zur Weber'schen Gärtnerei,
- f. Bierfabrikstraße bis zu Bücher's Felsenkeller.
- g. Frankfurterstraße bis zur Nassauer Bierhalle,
- h. Mainzerstraße bis zum Archiv,
- i. Schlachthausstraße bis zum Hause Nr. 1,
- k. Viebricherstraße bis zur Alexandrastraße,
- l. Schiersteinerstraße bis zur diesseitigen Grenze des Exercierplatzes,
- m. Dohheimerstraße bis zum Hause Nr. 56,
- n. Lahnstraße bis zum Hause Nr. 3,
- o. Marstraße bis zum Hause Nr. 15,
- p. Walkmühlstraße bis zur Bachmayerstraße,
- q. Platterstraße bis zum Hause Nr. 52.

	Ein- spanner.		Zwei- spanner.	
	M.	Pf.	M.	Pf.
bei 1 bis 2 Personen . . . . .	—	60	—	90
bei 3 bis 4 Personen . . . . .	—	80	1	10
über diese Punkte hinaus bis zum Ende der zusammenhängenden Häuser der vorgedachten Straßen einschließlich der Nerobergstraße.				
bei 1 bis 2 Personen . . . . .	—	80	1	20
bei 3 bis 4 Personen . . . . .	1	—	1	40

Bei Fahrten aus den Eisenbahnhöfen 20 Pfg. mehr (siehe Nr. IV.)

Bei diesen Fahrten ist für das gewöhnliche kleine Reisegepäck, bestehend in Hutschachtel, Reisejack, Handkoffer und dergleichen im Gesamtgewicht von nicht mehr als 10 Kgr. nichts zu entrichten. Für jedes größere Stück Gepäck oder für schwerer wiegendes kleines Reisegepäck wird bezahlt . . . . .

— 20 — 20

Das Warten beim Abholen von Fahrgästen zur Tageszeit muß während der ersten 5 Minuten unentgeltlich geschehen, für jede weiteren, wenn auch nur angefangenen 5 Minuten werden vergütet

— 20 — 20



## B. Fahrten außerhalb der Stadt und Landhäuser.

	Einsp.		Zweisp.	
	M.	Pf.	M.	Pf.
1. Beau Site, Hinfahrt . . . . .	1	—	1	40
2. Dietenmühle, Hinfahrt . . . . .	—	80	1	20
3. Adolfshöhe, Hinfahrt . . . . .	1	20	1	60
4. Hof Geisberg, Hinfahrt . . . . .	2	—	2	50
5. Schlachthaus, Hinfahrt . . . . .	—	80	1	20
6. Neuer Friedhof, Hinfahrt . . . . .	2	—	2	50
7. Schießhallen, Hinfahrt . . . . .	2	—	2	50
8. Balkmühle, Hinfahrt . . . . .	1	50	2	—
9. Griechische Kapelle, Hinfahrt . . . . .	1	70	2	—
10. Stiehlmühle, Hinfahrt . . . . .	2	—	2	50
11. Neroberg, Hinfahrt . . . . .	2	40	3	—
12. Leichtweißhöhle, Hinfahrt . . . . .	2	40	3	—
13. Rettungshaus, Hinfahrt . . . . .	2	40	3	—
14. Sonnenberg, Hinfahrt . . . . .	1	70	2	—
14a. Für Fahrten zwischen Wiesbaden und den zur Gemarkung Sonnenberg ge- hörigen, an der Sonnenbergerstraße belegenen Landhäusern bis in Höhe der Villa Liebenburg, einschließlich der letzteren . . . . .	1	40	1	70
15. Bierstadter Warte, Hinfahrt . . . . .	2	40	3	—
16. Bierstadt, Hinfahrt . . . . .	2	40	3	—
17. Fasanerie, Hinfahrt . . . . .	2	40	3	—
18. Clarenthal, Hinfahrt . . . . .	2	40	3	—
19. Dogheim, Hinfahrt . . . . .	2	40	3	40
20. Hambach, Hinfahrt . . . . .	2	40	3	40
21. Erbenheim, Hinfahrt . . . . .	2	40	3	40
22. Diebrich, Hinfahrt . . . . .	2	80	3	80
23. Künstliche Fischzucht-Anstalt, Hinfahrt	3	—	4	50
24. Schierstein, Hinfahrt . . . . .	3	50	4	50

Bei den Fahrten Nr. 6 bis einschließlich  
24  $\frac{1}{2}$  Stunde gratis Warten, für die  
Rückfahrt wird die Hälfte bezahlt, jede  
weitere  $\frac{1}{4}$  Stunde kostet . . . . .

25. Chauffeehaus . . . . .	6	—	9	—
26. Niederwalluf . . . . .	7	—	9	—
27. Platte . . . . .	6	90	9	—
28. Nürnberger Hof . . . . .	6	90	9	—
29. Eltville . . . . .	7	70	10	20
30. Kellerskopf . . . . .	12	—	15	—

Bei diesen Fahrten ist ein  $1\frac{1}{2}$  stünd.  
Aufenthalt und die Rückfahrt einbegriffen.  
Jede weitere  $\frac{1}{4}$  Stunde des Wartens  
kostet . . . . .

31. Castel . . . . .	8	—	10	—
32. Mainz in die Anlagen ausschließlich Brückengeld . . . . .	10	—	13	—

	Ein- spanner.		Zwei- spanner.	
	M.	Pf.	M.	Pf.
33. Niedrich . . . . .	11	—	13	70
34. Rauenthal . . . . .	12	—	13	70
35. Erbach . . . . .	10	—	12	—
36. Schlangenbad über Schierstein. . . .	12	—	14	—
37. Schlangenbad über Viebrich . . . .	12	50	14	80
38. Schlangenbad über Rauenthal und Schierstein . . . . .	12	80	15	50
39. Schlangenbad über Rauenthal und Viebrich . . . . .	13	30	16	30
40. Schlangenbad über Rauenthal ein- schließlich der Fahrt auf die Aussicht bei Rauenthal und über Schierstein	13	—	16	—
41. Schlangenbad über Rauenthal ein- schließlich der Fahrt auf die Aussicht bei Rauenthal und über Viebrich .	13	50	16	80

In den Fahrten Nr. 31 bis einschließ-  
lich 41 ist die Rückfahrt einbegriffen, Zeit-  
dauer für einen halben Tag. Die beiden  
Tageshälften scheiden sich Mittags 1 Uhr.  
Beträgt die Zeitdauer einen ganzen Tag,  
so ist mehr zu zahlen . . . . .

42. Castel, Hinfahrt . . . . .	2	—	3	—
43. Mainz, Hinfahrt bis in die Anlagen ausschließlich Brückengeld . . . . .	4	—	6	—
44. Schlangenbad, Hinfahrt . . . . .	6	80	9	—
45. Langenschwalbach, Hinfahrt . . . .	9	—	12	—
46. Langenschwalbach, Hin- u. Rückfahrt für den ganzen Tag . . . . .	10	20	13	70
47. Langenschwalbach und zurück über Schlangenbad für den ganzen Tag.	15	—	18	50
48. Langenschwalbach über Schlangenbad, Rauenthal und Schierstein zurück für den ganzen Tag . . . . .	16	—	20	—
49. Langenschwalbach über Schlangenbad, Rauenthal und Schierstein zurück für den ganzen Tag . . . . .	18	—	22	—
50. Eppstein, durch das Lorsbacher Thal zurück, für den ganzen Tag . . . .	18	—	24	—
51. Eppstein, Königstein und zurück für den ganzen Tag . . . . .	18	—	24	—
52. Eppstein, Königstein, Falkenstein, über Homburg v. d. Höhe. zurück, Zeit- dauer 2 Tage . . . . .	25	—	32	—
53. Eppstein, Königstein, Falkenstein, über Homburg v. d. Höhe. zurück, Zeit- dauer 2 Tage . . . . .	40	—	50	—
54. Hochheim, über Castel und zurück, für den ganzen Tag . . . . .	15	—	18	—
55. Rüdesheim und zurück, f. d. ganzen Tag . . . . .	20	—	25	—
56. Weilbach u. zurück f. d. ganzen Tag	18	—	24	—

### C. Rund-Tourfahrten.

57. Griechische Kapelle über den Neroberg, durch das Nerothal zurück . . . .	4	20	5	10
---	---	----	---	----



	Einsp.		Zweisp.	
	M.	Pf.	M.	Pf.
56. Griechische Kapelle über den Neroberg und die Leichtweißhöhle zurück . . .	4	50	6	—
57. Neroberg über die Leichtweißhöhle und zurück . . . . .	4	—	5	10
58. Leichtweißhöhle über den Neroberg zurück . . . . .	4	50	6	—
59. Leichtweißhöhle über die Trauereiche zurück . . . . .	4	50	6	—
60. Griechische Kapelle, Neroberg über die Kanzelbuche u. Leichtweißhöhle zurück . . . . .	4	50	6	—
61. Leichtweißhöhle über die Platterstraße, Adamsthal u. Fasanerie zurück . . . . .	6	—	7	—
62. Leichtweißhöhle über die Herrneichen und Platterstraße zurück . . . . .	5	—	6	—
63. Nerothal durch den Wolkenbruch über die Walkmühle und zurück . . . . .	3	—	4	20
64. Sonnenberg über Rambach und Bierstadt zurück . . . . .	5	—	6	—
65. Bierstadt, Igstadt über Nordenstadt und Erbenheim zurück . . . . .	8	—	10	—
66. Erbenheim, über den Hefler und zurück durch's Mühlthal . . . . .	5	—	6	—
67. Erbenheim über Castel und Viebrich zurück . . . . .	6	90	9	—
68. Viebrich über Schierstein zurück . . . . .	5	—	6	—
69. Fasanerie über Adamsthal zurück . . . . .	5	—	6	—
70. Holzhackerhäuschen, künstliche Fischzucht-Anstalt und zurück . . . . .	5	—	6	20
71. Alte Schwalbacher Chaussee über Fasanerie und neue Schwalbacher Chaussee zurück . . . . .	4	50	6	—
Bei den Fahrten von Nr. 55 bis einschließlich 71 ist $\frac{1}{2}$ Stunde Aufenthalt einbegriffen. Jede weitere $\frac{1}{4}$ Stunde kostet				
72. Chausseehaus über die Fasanerie zurück . . . . .	6	90	10	20
73. Rothekreuz üb. d. Rumpelskeller zurück . . . . .	9	—	12	—
74. Nürnberger Hof und zurück über Frauenstein und Schierstein . . . . .	9	—	10	70
75. Nürnberger Hof und zurück über Frauenstein, Schierstein u. Viebrich . . . . .	9	50	11	50
76. Platte und zurück über den Neroberg . . . . .	7	70	10	20
77. Platte u. zurück üb. d. Leichtweißhöhle . . . . .	7	70	10	20
78. Platte und zurück über Sonnenberg . . . . .	7	70	10	20
79. Platte und zurück über die griechische Kapelle . . . . .	7	70	10	20
80. Platte und zurück über das Holzhackerhäuschen . . . . .	9	—	12	—

	Einsp. M. Pf.	Zweisp. M. Pf.
81. Platte und zurück über die künstliche Fischzuchtanstalt und das Holzhacker- häuschen . . . . .	10 50	14 —
82. Griechische Kapelle, Neroberg, Leicht- weißhöhle, von da zur Platte und zurück . . . . .	9 40	12 —
83. Griechische Kapelle, Neroberg, Leicht- weißhöhle, Platte, zurück über die künstliche Fischzuchtanstalt . . . . .	12 —	15 —
84. Platte, Neuhof und zurück über Wehen und Hahn . . . . .	13 —	16 —
85. Sonnenberg, Rambach, Naurod und zurück über Auringen u. Kloppenheim Bei den Fahrten Nr. 72 bis einschließl. 85 ist 1½ stündiger Aufenthalt einbe- griffen. Jede weitere ¼ Stunde Warten kostet	9 —	12 —
Einspanner sind nicht verpflichtet, die Fahrten unter Nr. 27, sowie von Nr. 36 bis einschließlich 41, von Nr. 44 bis einschließlich 54 und von Nr. 72 bis einschließlich 85 anzunehmen.	— 30	— 50

Fahrten, welche, die Rückkehr nach Wies- baden eingerechnet, längere Zeit in An- spruch nehmen als 2 Stunden, brauchen die Kutscher vom 1. Oktober bis einschl. 31. März nur bis 3 Uhr Nachmittags, vom 1. April bis einschl. 30. September nur bis 5 Uhr Nachmittags anzunehmen; auch brauchen sie überhaupt keine Fahrten anzunehmen, deren Zeitdauer sie über 11 Uhr Abends in Anspruch nehmen muß. Dauert eine Fahrt länger als bis 11 Uhr Abends, so wird für jede vollendete halbe Stunde mehr bezahlt . . . . .	— 50	— 75
--	------	------

Bei Fahrten nach Plätzen, welche  
vorstehend nicht speziell verzeichnet sind,  
wird, falls eine Vereinbarung des Fahr-  
gastes mit dem Droschkenkutscher nicht  
stattgefunden hat, der Tarif für die Zeit-  
fahrten zu Grunde gelegt.

## II. Zeitsfahrten.

- |  |      |     |
|--|------|-----|
| a) Für eine Fahrt innerhalb der<br>unter Nr. IA für Tourfahrten an-<br>gegebenen Grenzen ohne Unterschied<br>der Personenzahl pro Stunde . . . . . | 2 —  | 3 — |
| b) Für eine Fahrt außerhalb der für<br>Tourfahrten IA angegebenen Gren-<br>zen, ohne Unterschied der Personen-<br>zahl pro Stunde . . . . .        | 2 80 | 4 — |



Die Tage ist von Viertel- zu Viertelstunde zu berechnen. Jede angefangene Viertelstunde wird für voll gerechnet.

**III. Für Fahrten während der Nachtzeit,** soweit dieselben auf Warteplätzen und Straßen zu sofortiger Ausführung übernommen werden, ist der doppelte Fahrpreis zu entrichten.

Als Nachtstunden werden betrachtet:

- a) in der Zeit vom 1. April bis einschließlich 30. September: die Stunden von 11 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens,
- b) in der Zeit vom 1. October bis einschließlich 31. März: die Stunden von 11 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens.

Bei Droschken, welche für die Nachtzeit bestellt werden, ist der dreifache, jedoch, wenn es sich um eine Droschkenfahrt nach den Frühzügen der Eisenbahnen handelt, nur der doppelte tarifmäßige Tagesfahrpreis zu entrichten.

Das Warten beim Abholen von Fahrgästen während der Nachtzeit muß für die erste  $\frac{1}{4}$  Stunde ohne jedes Entgelt geschehen, für jede weitere angefangene bzw. vollendete  $\frac{1}{4}$  Stunde werden 50 Pfg. für Einspanner und 75 Pfg. für Zweispänner vergütet.

**IV. Für die Fahrten aus und nach den Eisenbahnhöfen.**

Für die Fahrten aus den Eisenbahnhöfen ist während der Tageszeit zu den ad I und II genannten Sätzen ein Zuschlag von 20 Pfg. zu zahlen.

Für die Fahrten aus und nach den Eisenbahnhöfen während der ad III angegebenen Nachtzeit ist der doppelte, ad I und II festgesetzte Tagesfahrpreis zu berechnen.

**V. Der zum Abholen aus dem Theater**

bestellte Droschkenkutscher kann den ad III genannten doppelten Fahrpreis nie verlangen, dagegen müssen ihm für das Warten 50 Pfg. besonders gezahlt werden.

**VI. Die Führer der sogen. Damen-Pfästers**

(Pony-Fuhrwerke) sind berechtigt, bei Zeitfahrten  $\frac{1}{3}$  der Tage mehr zu fordern.

**VII. Bei Fahrten außerhalb der Stadt**

ist das kleine Handgepäck, wie Handkoffer, Hutschachtel und Reisefack frei. Dagegen ist für jedes größere Stück Gepäck 50 Pfg. ohne Rücksicht auf die Entfernung zu entrichten.

**VIII. Den Droschkenkutschern ist es untersagt**

Trinkgelber zu verlangen.